

Protokoll des ersten Studierendenparlaments vom 06.März 2017

Beginn 18.30 Uhr

Ende 21.16 Uhr

Top 1-Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit mit 24 Stimmen festgestellt

Top 2-Verlesung der einzelnen Mitglieder des Studierendenparlaments 2017

Verlesung der Fraktionen und Mitglieder

Top 3-Genehmigung und ggf. Änderung der Tagesordnung

Antrag: Punkt 15,16,17 und 18 zu verschieben

Zustimmung von 24 Stimmen

Tagesordnungspunkt 19 verschiebt sich somit auf Punkt 15

Top 4-Genehmigung und ggf. Änderung des Protokolls vom 25.01.17

Keine Einwände 19 zugestimmt 4 enthalten

Top 5-Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium

Eintragung der Akteneinsichtsbeauftragten

Liste für Mailadressen der Neumitglieder

Anfrage: vollständige Liste des AStA über alle Referenten

Top 6-Wahl eines*r Präsidenten*in

Malena (Grüne) wird als Präsidentin vorgeschlagen

- Vorstellung
- Wahlgang: Ja (14), Nein (7) und 3 Enthaltungen
- Annahme der Wahl

Top 7-Wahl eines*r Vizepräsidentin*en

Robin (Juso Hochschulgruppe) wird vorgeschlagen

- Vorstellung
- Wahlgang: Ja (24/24)
- Annahme der Wahl

Top 8-Wahl eines*r Schriftführers*in

Miguel (LHG) wird als Schriftführer*in vorgeschlagen

- Vorstellung
- Wahlgang: Ja (18); Nein (3); Enthaltungen (3)
- Annahme der Wahl

Top 9-Wahl einer stellvertretenden Schriftführung

Bengican (Niederrad Jetzt!) wird als stellvertretende*r Schriftführer*in vorgeschlagen

- Vorstellung
- Wahlgang: Ja (23); Nein (1)
- Annahme der Wahl

Top 10-Bericht der Öffentlichkeitsbeauftragten

- Bericht über die Wahlkampagne und die Organisation
- Essenskauf für die StuPa Sitzung
- Errichtung eines neuen Twitteraccounts (StuPaFFM) nach Verlust des Alten
 - Keine Nachfragen

Top 11-Berichte der Referent*innen

- Oliver (Grüne Hochschulgruppe, Sozialreferat):
 - Die Sozialberatung lief gut, es gab viele Anfragen und nach Gesprächen mit der Fachschaft (FB 16) möchte man die Beratung auch auf den Campus Niederrad ausweiten.
 - Auch die Mietrechtsberatung wurde stark genutzt.
 - Besuch einer Veranstaltung, welche das Thema BAföG in den Mittelpunkt der bevorstehenden Bundestagswahl rücken will.

- Das Academic Welcome Programm ist nun schon im vierten Semester und die Zahlen sind gestiegen, jedoch gibt es Probleme mit den Unterkünften und der Kinderunterbringung. Der Referent ist Teil des Gremiums des besagten Programms.
 - Robin (Juso Hsg): Anfrage an den*die Referenten*in lauter zu reden
- Felix (Referat Politische Bildung):
 - Besuch eines dreitägigen Workshops für die Organisation und Planung des Studihauses der Hochschule für Gestaltung (Haus der Hafenvisionen).
 - Vernetzung des AStA Frankfurt mit der Antifa United FFM im Rahmen einer Kampagne gegen Rechts.
 - Der*Die Referent*in steht in Verbindung mit der Organisation „FLUCHTpunkt“.
 - Der Marktplatz der kritischen Initiativen soll später im Semester angesetzt werden, sowie auf zwei Tage verlängert werden.
 - Planung der Erstbeutel und Broschüren für die Erstwoche
 - Sitzungen und Gremien zur Farbe des neuen Studihauses
 - Neuer Layoutverteiler
 - Unterstützung von Barabenden
 - Keine Nachfragen
- Nis (Verkehrsreferent*in):
 - Verhandlungen mit Call a Bike und Nextbike
 - Probleme mit der Validierung der Goethe-Card behoben
 - Vergünstigtes Semesterticket durch Subventionen aus dem Haushalt
 - Frage von Christoph (LHG): Gibt es Einsparungen oder Mehrbelastungen für den Haushalt?
 - Antwort: Es ist noch nicht absehbar.
- Valentin (verliert für Referent*in für Hochschulpolitik):
 - Präsenz bei einer Veranstaltung gegen Studiengebühren
 - Verhandlungen mit VG- Wort
 - Vernetzung mit ASten im Rhein-Main Gebiet
- Andi (Referent*in für politische Bildung):
 - Kritische Veranstaltungsreihe zu Martin Luther
 - Vortrag zur Bibliothek der roten Khmer
 - Buchvorstellungen mit der FH
 - Nachfragen:
 - Generelle Nachfrage zur Lutherveranstaltung
 - Antwort: Es geht um die kritische Evaluation Luthers Biographie
 - Christoph (LHG): ist die Veranstaltung rein kritisch?
 - Antwort: eine Beleuchtung Luthers negativer Seiten als Kontrast zu den zeitgleich stattfindenden Luther-Veranstaltungen in Frankfurt
- Referent*in Studienbedingungen:
 - Planung der Erstmesse mit Vorstellung des random white house
 - Christoph (LHG): Frage ob eine erneute Wutrede gegen den Kapitalismus geplant ist
 - Debatte zu Rede: LHG und RCDS üben Kritik an einer politisierenden Rede und empfinden dies als unangebrachte Vorstellung des AStA
 - Katharina (Juso Hsg): Findet diese Kritik am AStA unangebracht
 - Ben (Grüne Hsg): empfindet den Begriff Wutrede als unangebracht
 - Tom (RCDS): stellt richtig, dass die Debatte kein persönlicher Angriff war

Top 12-Bericht des AStA-Vorstandes

- Lexi (LiLi):
 - o Geplante Veranstaltungsreihe zum Iran in Zusammenarbeit mit den passenden Referaten
 - o der AStA der Goethe-Uni steht solidarisch mit verfolgten Menschen und möchte sie einladen
 - Christoph (LHG): Fragt was dieses Thema mit Hochschulpolitik zu tun hat
 - Antwort: Lexi verteidigt die Ausweitung der Aufgaben des AStA über die hochschulpolitische Kompetenz hinaus
 - Christoph (LHG): fordert Selbstbestimmung der Studierenden und keine politische Bevormundung
 - Antwort: man möchte die politische Bildung an der Uni weiterhin unterstützen
 - Ben (Grüne Hsg): Frage an Lexi ob die politische Bildung juristisch berechtigt ist (siehe Satzung)
- Katharina:
 - o Zweimalige Jours fixes mit dem Präsidium zu den Themen Studihaus, Mailversand und Studienbedingungen
 - o Voraussichtliche Eröffnung der Fahrradwerkstatt im Mai
 - o Museum für Kommunikation beteiligt sich ohne Mehrkosten am Kulturticket
 - o Organisiert Quartier Latin
 - o Kümmert sich um längere Öffnungszeiten in der Bibliothek im RuW
 - o Einführung des Hausreferats in Niederrad
 - o Lebendiger Campus
 - o Treffen mit dem Personalrat und Initiativen
 - o Erhöhung des Etats für die vergangene Wahl im Februar durch einen zeitlichen Mehraufwand
 - o Mahnung an den RCDS die Oppositionsfunktion zu wahren, wenn die Wahlkampagne den AStA „diffamiert“
 - Antwort (RCDS): es kam zu keiner fristgerechten Einladung durch das Präsidium
- Valentin:
 - o Pressemitteilung zum Busstreik im vergangenen Februar
 - o Mehr Sensibilisierungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der*dem Gleichstellungsbeauftragten
 - o Plakatreihe und Gadgets für die Erstwoche
 - o Vortragskalender
 - o Treffen mit dem Personalrat
 - o Besprechung mit dem Lehrstuhl über NS-Pädagogik um eine Veranstaltungsreihe zu Josef Mengele durchzuführen
 - o Ausschreibungen für das Cafe Koz
 - Keine Nachfragen

Top 13-Bericht der studentischen Vertreter*innen im Verwaltungsrat des Studentenwerks

- Lena (Juso Hsg):
 - o Es fand noch keine Tagung statt, deshalb wurde eine E-Mail an das Studentenwerk geschrieben

Top 14-Bericht der studentischen Senatsmitglieder*innen

- Ben (Grüne Hsg):
 - Kritik: keine Frauen* auf den Listen mit den Professuren und Honorarprofessuren
 - Diskussion zur internationalen Bezeichnung der Promotion im Medizinstudium
 - Weniger Stimmen bei der Senatswahl, mehr Beteiligung bei der StuPa Wahl
 - Kritik: zu wenige Wahlurnen auf dem Campus Westend
 - Kritik an der Wahlbeteiligung, daraufhin Anzweiflung der Legitimität der professoralen Seite im Senat aufgrund der zahlenmäßigen Verhältnisse (Professor*innen insgesamt im Vergleich im Vergleich zu den Studierenden, die sich an der Wahl beteiligt haben)
- Alisa (Grüne Hsg):
 - Fordert Mitentscheidung bei der Farbe des Studihauses
 - Land Hessen zwingt dem Studihaus einen Baustopp auf
 - Bemängelt fehlende Frauenquote
 - Frage von Christoph (LHG): wie viele Frauen sich beworben haben und ob diese gleich qualifiziert seien wie die männlichen Mitbewerber*innen
 - Antwort: Es gab keine Bewerbungsrunde, sondern ein Auswahlverfahren. Bei FB 16 gab es eine weibliche Bewerber*in, welche jedoch nicht ausreichend qualifiziert war.

Fraktionspause der Juso HSG- Unterbrechung von 20:08 bis 20:23

Erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Birgitta Wolff und Sebastian Keil begrüßen das StuPa von der Universitätspräsidiumsseite und plädieren auf enge Zusammenarbeit.

Top 15-Wahl der Öffentlichkeitsbeauftragten

Vorgeschlagen für das Amt: Ben (Grüne Hsg) und Nis (Juso Hsg)

- Vorstellung
- Wahlgang: Ja (17), Nein (2) und 4 Enthaltungen
- Annahme der Wahl

Nis erklärt sich bereit im Zuge seines Amtes für die ernährungstechnische Versorgung während der StuPa Sitzungen zu sorgen.

Top 16-Sachanträge

- Valentin (Grüne Hsg):
 - o Direkter Austausch mit dem Universitätspräsidium über alle Beschlüsse, die das Präsidium betreffen
 - Lob von Frau Birgitta Wolff
 - o Antrag einstimmig Angenommen

Top 17-Resolutionen

Es liegen keine vor

Top 18-Verschiedenes

- Sophie (FDH):
 - o Kennzeichnung der jeweiligen Fraktionen mit Schildern
 - o Anfrage an die LHG, wie genannten zum Thema Alkohol im StuPa stehen
 - Antwort Christoph (LHG): die obsoleete Beschlusslage wurde aufgelockert
 - Die LHG Frankfurt ist gegen ein Alkoholverbot
 - Allgemeine Zustimmung im Parlament
- Nis (Juso Hsg):
 - o Frage an den RCDS über die rassistischen Äußerungen eines Mitglieds auf Facebook und wie der Stand der vom RCDS beschlossenen Gemeinschaftsrichtlinien sei
 - Curtis (RCDS): Es kam zu einem Gespräch mit dem Mitglied und zu einer Neuordnung im RCDS. Derartige Äußerungen führen zum Ausschluss.
 - Tom (RCDS): Mitglied handelte alleine als Privatperson
 - Christoph (LHG): fragt ob es nötig ist interne Probleme im Stupa zu klären
 - Valentin (Grüne Hsg): Da der RCDS Mitglied der Stupa ist, ist dies notwendig
 - Nis (Juso Hsg): Wichtiger Fall der die Studierendenschaft betrifft. Lobt die Stellungnahme des RCDS

Ideologische Grundsatzdiskussion über politisch tendenziöse Haltungen des StuPa

- Katharina (Juso Hsg): Frage zum Wahlkampf des RCDS über die Facebookseite „AStA so richtig nageln“
- Tom (RCDS): Distanzierung vom Sexismus und Anmerkung, dass der Wahlkampf des RCDS interne Angelegenheit sei
- Ben (Grüne): kritisiert ebenfalls den Wahlkampf der RCDS und bedauert, dass es keine Distanzierung des RCDS gibt

GO Antrag: Diskussion beenden

- Ben (Grüne Hsg):
 - o An Frau Wolff, welche Maßnahmen die Universität für das Studierendenhaus unternommen hat
 - Frau Wolff: Es wurde versucht das Ministerium zu überzeugen, den Bau planmäßig stattfinden zu lassen

- Valentin (Grüne Hsg): möchte die persönliche Meinung Frau Wolffs zu den 3 Vorschlägen zum Studihaus hören
- Frau Wolff: hat kein Interesse die Universität zu Ihren persönlichen Interessen bauen zu lassen. Sie hat kein Problem mit allen drei Farbvorschlägen

Verlesung der Resolution aus dem Senat

- Gemeinsame Lösung anstreben, um das HMWK zu überzeugen
- Valentin (Grüne Hsg): Verliest Resolution
- Luis (Die Partei):
 - Wieso muss es eine Unterordnung bei der Fassadenfarbe des Studihauses geben. Studierende sollen sich mit Graffitis manifestieren können
 - Felix (Referent*in für politische Bildung und Teil der Kommission Bau): erläutert statistische und gesetzliche Bedingungen und gibt einen Einblick in die Gremienarbeit. Spricht sich für die Manifestierung des Studierenden am Studihaus aus.

Ende des Studierendenparlaments: 21:16

Malena Todt

Miguel Thomos

Präsident*in

Schriftführer